

Partizipation im urbanen Raum - Herausforderungen lokaler Beteiligungsoptionen

Doris Fuchs, Antonia Graf und Tobias Gumbert,
Universität Münster

KomMA-P Abschluss Symposium, Berlin, 30.06.2016

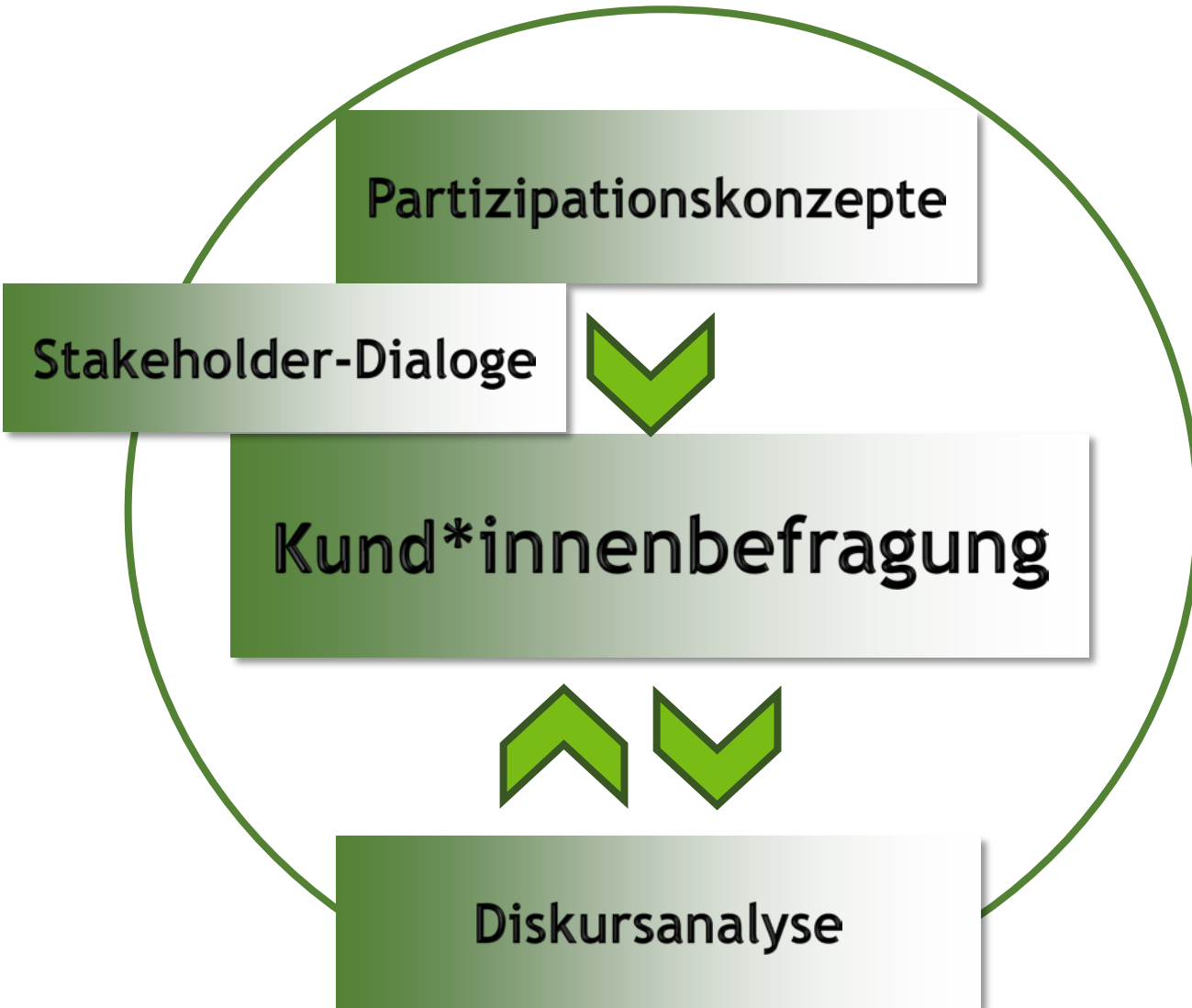
Agenda

1. Fragestellung und Untersuchungsschritte
2. Partizipation - ein mehrdeutiges Konzept
3. Lokale Einstellungen zu partizipativen Verfahren
4. Partizipation und Beteiligung in sozialen Medien
5. Ergebnisse und Beiträge zum Gesamtprojekt

Untersuchungsfrage

Wie muss Partizipation im urbanen Raum gestaltet sein,
damit sie die Akzeptanz für die
Energiewende erhöhen kann?

Untersuchungsschritte



Repräsentative
Befragung

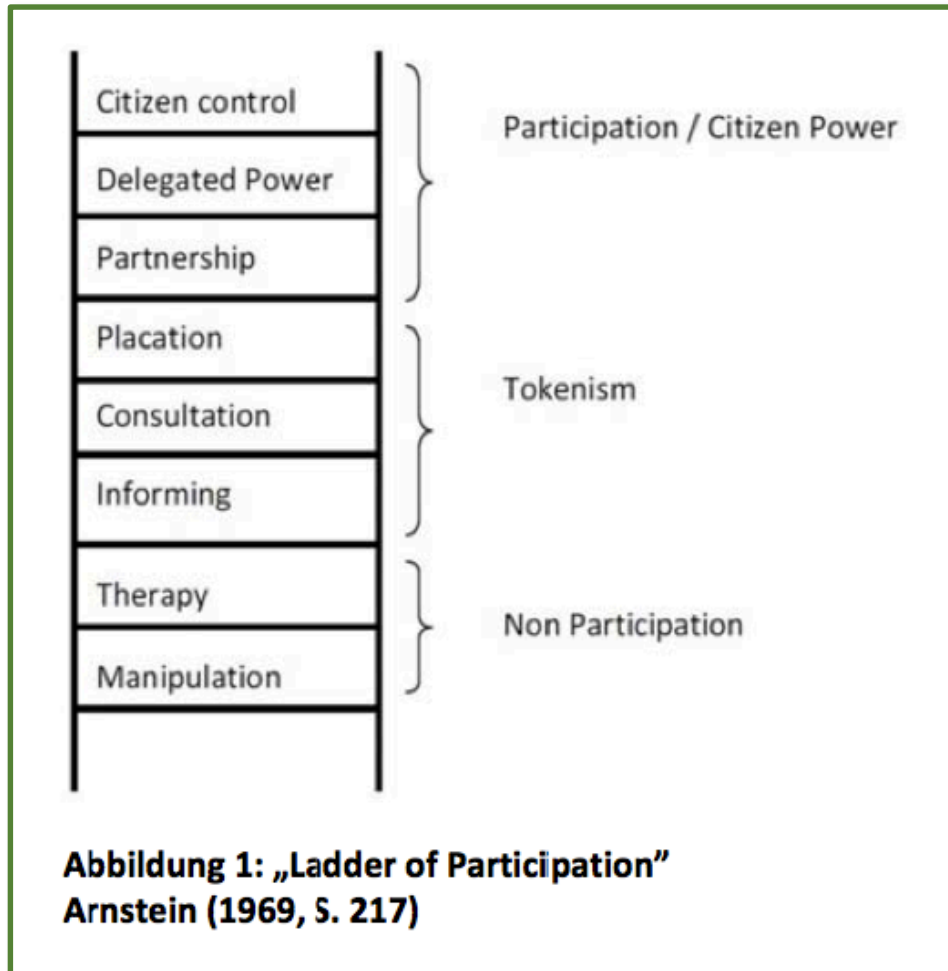


Szenarien-Entwicklung



Handlungsempfehlungen

Partizipation - ein mehrdeutiges Konzept



Zentrale Merkmale von Partizipationsinstrumenten

- Prozesse (Zeitlichkeit, Kommunikation, Transparenz etc.)
- Akteure (Art, Aktivitäten, Bewertung der Beteiligten etc.)
- Zielsetzungen (Legitimität, Maß der Beteiligung etc.)
- Formaler Rahmen (Politische Ebene, Institutionalierungsgrad etc.)

Formen der Partizipation



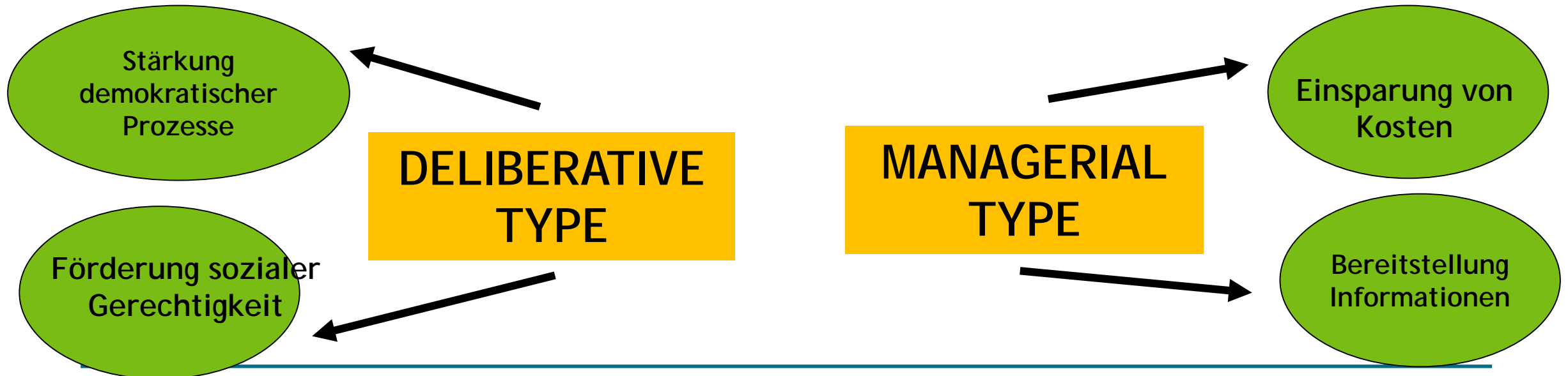
DIREKTE (KOLLEKTIVE) BETEILIGUNGSFORMEN
Info- und Dialogveranstaltungen
Energieberatungen
„Runder Tisch“
Veranstaltungen von Bürgerprojekten
Zukunftswerkstätten und -räte
Politische Debatten
Planspiele

INDIREKTE (INDIVIDUELLE) BETEILIGUNG
ich informiere mich
Energie sparen
Tarifoptionen wählen
Investive Maßnahmen tätigen (Dämmen)
Investitionen in Erneuerbare-Energien-Anlagen

Befragung Stadtwerkekund*innen

*Was wirkt sich auf die Teilnahmebereitschaft
(zur Mitgestaltung der Energiewende) aus?*

1. Akzeptanz der Energiewende
2. Zeit
3. Wünsche an Beteiligungsformen



Partizipationstypen



	Management-Typ	Deliberations-Typ
Akzeptanz der Energiewende	Eher negative Haltung gegenüber der Energiewende	Sehr positive Haltung gegenüber der Energiewende
Zeitinvestition	Keine Bereitschaft zur Zeitinvestition	Hohe Bereitschaft zur Zeitinvestition
Tarife	Ablehnung von Ökostrom, sozialen und kommunalen Tarife	Unterstützung von Ökostrom, sozialen und kommunalen Tarifen
Engagement und finanzielle Anreize	Wenn Engagement, dann nur bei finanziellem Vorteil	Engagement auch ohne finanziellen Vorteil
Zeitlichkeit von Verfahren	Beteiligungsverfahren sollten klar zeitlich begrenzt werden und nicht ausgeweitet werden	Beteiligungsverfahren sollten auf Dauer angelegt und ausgeweitet werden
Rolle von Akteuren in Verfahren	Zentrale Rolle von Bürger*innen in Verfahren wird abgelehnt; zentrale Rolle sollten Stadtwerke/Expert*innen übernehmen	Bürger*innen (mit Unterstützung der Vereine und der Kommunen) sollten die zentrale Rolle in Verfahren übernehmen

EW in sozialen Medien



Ökonomischer Diskurs

- Kritik überwiegt Zuversicht
- Hohe Kosten produzieren Zweifel am Gelingen
- Wettbewerb vs. Subvention

Sachlich-rationaler Diskurs

- Fokus: fehlender Sachverstand und bewusste Manipulation
- Es geht kaum noch um Umweltschutz

EW in sozialen Medien



Sozial-ethischer Diskurs

- Kritik: mangelnde soziale Gerechtigkeit und Solidarität
- Soziale Gerechtigkeit ist zentrales Thema bei Gegner*innen und Befürworter*innen!

Lokale Akzeptanz

- Fokus: Gestaltungsmöglichkeiten von Bürger*innen auf lokaler Ebene
- Hauptaugenmerk pro: Demokratisierung & lokale Ebene

Ergebnisse Partizipation

1. Partizipation ↔ Akzeptanz
2. Partizipationsformen sollten zielgruppengerecht sein
3. Lokale Teilhabe als Erfolgsfaktor der Energiewende



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Energiewende
Akzeptanz stärken
Forschungsprojekt KomMA-P

sustainability@uni-muenster.de